

Trauerrede

von Ortsbürgermeister Franz-Ludwig Trauth für Bürgermeister a. D. Elmar Weiller
am Samstag, 11. März 2017

Sehr geehrte Frau Weiller,
sehr geehrte Herren Weiller,
verehrte Angehörige,
liebe Trauergemeinde,

am letzten Samstag hat sich die erschütternde Nachricht vom unerwarteten Tod unseres Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Elmar Weiller wie ein Lauffeuer in Windeseile in Herxheim und weit darüber hinaus verbreitet und in der gesamten Bevölkerung große Betroffenheit und Ohnmacht ausgelöst. Unfassbar ist für Sie, Frau Weiller, und Ihre Söhne der plötzliche Verlust des Ehepartners und Vaters. All unsere Gedanken und unser Mitgefühl gilt Ihnen in diesen schweren Stunden und Tagen.

Heute zu seiner Beerdigung erweist eine sehr große Trauergemeinde Elmar Weiller die Ehre und nimmt in Dankbarkeit und großem Respekt Abschied.

Den beruflichen und politischen Lebensweg unseres Ehrenbürgers will ich versuchen in seinen bedeutenden Abschnitten nachzuzeichnen.

Elmar Weiller ist am 29. August 1939 in Herxheim geboren, zur Schule gegangen und seiner Heimatgemeinde treu geblieben. Er erhielt zusammen mit seinen drei Brüdern in der Familie die für seinen Lebensweg wichtige Prägung. Das soziale Umfeld, das Engagement seines Vaters Otto als gewerkschaftlich organisierter Eisenbahner und dessen lange Mitgliedschaft im Gemeinderat haben Elmar Weiller schon früh an das gesellschaftliche und politische Leben der Gemeinde herangeführt. Soziale und christliche Werte gaben ihm Orientierung und Verantwortungsbewusstsein.

Seine Berufsentscheidung erwies sich für ihn als Glücksfall, weil er seine ihm eigenen Fähigkeiten und Talente zielstrebig und konsequent entwickeln konnte. Die bis zum Verwaltungschef führende Verwaltungslaufbahn begann er mit der Lehrzeit beim Landratsamt des damaligen Landkreises Landau von 1953 bis 1956.

In seiner Zeit als Kreisangestellter von 1956 bis 1963 besuchte er berufsbegleitend nicht weniger als vier Lehrgänge und legte zwei Angestelltenprüfungen sowie die Laufbahnprüfung für den mittleren und gehobenen Dienst jeweils mit hervorragenden Ergebnissen ab. Zum 01.10.1963 wurde er zum Kreisinspektor ernannt. Hoch motiviert erwarb sich Elmar Weiller weitere Kenntnisse im Finanzbereich und die Befähigung zur Leitung einer Steuer- und Gemeindeeinnahmehilfe, die vor Bildung der Verbandsgemeinden für mehrere Gemeinden die Steuer- und Kassengeschäfte ausführte.

Nicht genug für den Autodidakten Elmar Weiller, der 1967 nach einem dreijährigen berufsbegleitenden Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Rheinland-Pfalz als berufsfachliche Qualifikation das Kommunaldiplom erhielt.

So ausgestattet mit hervorragendem Rüstzeug für eine Verwaltungslaufbahn, konnte Elmar Weiller mit Fleiß, Tatkraft und Verlässlichkeit im Büroalltag seine profunden Kenntnisse einsetzen und überzeugende Leistungen erbringen, die von Vorgesetzten hochgeschätzt und anerkannt wurden. Als Finanzfachmann wurde ihm am 08.06.1969 unter dem damaligen

Landrat Gerhard Schwetje die Leitung der Finanzabteilung des Landratsamtes für den neu gebildeten Landkreis Landau–Bad Bergzabern anvertraut und damit Finanz- und Personalverantwortung übertragen. Die Ernennung zum Kreisamtmann erfolgte zum 01.06.1970

Neben seiner beruflichen Belastung nahm Elmar Weiller aktiv am sozialen und politischen Leben seiner Heimatgemeinde teil. Aus Interesse für viele Politikfelder und dem Wunsch heraus, aktiv in der örtlichen Politik mitgestalten zu können, trat er in die Christlich-Demokratische Union ein und wurde 1969 in den Gemeinderat gewählt. Der besonderen Situation geschuldet – die CDU hatte durch Abspaltung der Wählergruppe deutlich an Stärke verloren –, stellte sich Elmar Weiller der Verantwortung und übernahm den Vorsitz der Fraktion. Unter seiner Führung war eine sachliche und für die Gemeinde erfolgreiche Ratsarbeit ermöglicht, was ihm allseits Respekt und Anerkennung einbrachte.

Nach Neubildung der Verbandsgemeinde wählten ihn am 11. September 1972 der Ortsbürgermeister von Herxheim und Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herxheim in Personalunion. Zwei Tage später heiratete er seine Verlobte Ursula Adam, die ihrem Ehemann und späteren Vater der Söhne Markus und Daniel den Rücken für sein hoch anspruchsvolles und zeitintensives Amt freihielt.

Elmar Weiller war für Herxheim ein Glücksfall.

Mit Weitblick, Beharrlichkeit und Überzeugungskraft wurden einmal für richtig erkannte Ziele angesteuert. Umsichtig machte er sich anzupackende Aufgaben zu eigen und war den Entwicklungen seiner Zeit meist voraus. Zu komplexen Sachverhalten, die er selbst tief zu durchdringen wusste, lieferte Elmar Weiller schlagende Argumente, mit denen er seine Verhandlungspartner und Gremien überzeugen konnte. Das erweckte großes Vertrauen und verlieh ihm Glaubwürdigkeit. Dabei war er Realist und hatte ein gutes Gespür dafür, was machbar ist, worum es sich zu kämpfen lohnt, und was nicht.

Zu einem der wichtigen Ziele gehörte es, die Großgemeinde Herxheim innerhalb des Landkreises Südliche Weinstraße strukturell zu stärken und in eine Führungsposition zu bringen, die weitreichende Beachtung findet.

Unsere Gemeinde hat während der Amtszeit von Elmar Weiller eine stetige Aufwärtsentwicklung genommen und dabei doch die dörfliche Struktur bewahrt.

Über drei Jahrzehnte hinweg hat er in Personalunion auch als Bürgermeister der Verbandsgemeinde eine kontinuierlich gute Entwicklung vorangetrieben, von der auch die zur Verbandsgemeinde Herxheim gehörenden Ortsgemeinden und der Ortsbezirk profitiert haben. Die Infrastruktur in allen Gemeinden und insbesondere in Herxheim bietet einen hohen Standard.

Als Finanzfachmann ausgestattet mit einem ausgesprochenen guten Spürsinn für Zuschussmittel, nahm Elmar Weiller kaum ein Projekt ohne entsprechende Drittmittel in Angriff. Alle denkbaren Zuschussmöglichkeiten wurden ausgemacht, mitunter hart verhandelt und in Anspruch genommen.

Die im Zeitraum von mehr als 30 Jahren verwirklichten Projekte hinterlassen sichtbare Spuren und werden mit dem Namen Elmar Weiller auch künftig in Verbindung gebracht werden.

Rathaus und Villa Wieser mit Brunnen stellen für die Bürgerinnen und Bürger, wie auch für Gäste, den pulsierenden Ortsmittelpunkt des dörflichen Lebens dar.

Das Museum mit der Kulturgeschichte und den wissenschaftlich hochkarätig aufbereiteten Funden der Steinzeit strahlen weit über Herxheim hinaus.

Veränderungen in der Schullandschaft wurden aktiv vorangetrieben. Schülerinnen und Schüler können in Herxheim seit 20 Jahren ihre Hochschulreife erlangen. Ein Baustein dafür, dass Herxheim die Funktion als Mittelzentrum zuerkannt wurde.

Die Kindertagesstätten wurden aufgrund der gesellschaftspolitischen Veränderungen am jeweils aktuellen Bedarf ausgerichtet.

Ein Jugendzentrum vor 40 Jahren als Pilotprojekt aufgebaut, war beispielgebend für andere Kommunen. Das Altenzentrum St. Josef erforderte immer wieder neue Investitionen und Strukturveränderungen, um den Pflegebedarf sicherzustellen.

Umstrittene Großprojekte wie die westliche Ortsrandstraße wurden trotz großer Widerstände beharrlich diskutiert und mit Mehrheiten versehen umgesetzt. Nachträgliche Anerkennung blieb nicht aus, weil sich die Entscheidungen als richtig erwiesen haben.

Wohngebiete, insbesondere für junge Familien, wurden erschlossen und besiedelt. Rechtzeitig bereitgestellte Gewerbegebiete bieten ortsnahe und sichere Arbeitsplätze. Die Gemeindefinanzen sind in ihrer Struktur stimmig und spiegeln auch auf Kreisebene die Leistungskraft.

So wichtig sich auch die vielfältige Infrastruktur darstellt – darüber hinaus hat sich unser langjähriger Ortsbürgermeister Elmar Weiller besonders der Förderung des ehrenamtlichen Engagements verpflichtet gefühlt.

Mit einer institutionellen Förderung der Vereine wird deren Arbeit seit Jahrzehnten gestützt und trägt lokal und überregional Früchte.

Sportliche, soziale und kulturelle Initiativen konnten sich mit großer überörtlicher Bedeutung entfalten.

Kunst und Kultur haben mit der Kunstschule, dem Gerhard-Weber-Haus, der Villa Wieser und dem Chawwerusch-Theater einen weit über Herxheim hinaus anerkannten und respektierten Stellenwert.

Elmar Weiller hat im Kreistag Südliche Weinstraße und vielen überörtlichen Gremien, teils länderübergreifend, die Interessen von Herxheim wirkungsvoll vertreten.

Sein Bestreben um ein verständnisvolles Miteinander auch auf europäischer Ebene findet Ausdruck in den Partnerschaften mit St. Apollinaire in Frankreich und Ilfracombe in England. Auch die seit 20 Jahren bestehende Schulpartnerschaft mit Ungarn lag ihm am Herzen.

Durch sein langes einsatzfreudiges und erfolgreiches Wirken in Politik und Gesellschaft hat sich Elmar Weiller großen Respekt und Anerkennung weit über die Grenzen unseres Heimatortes hinaus erworben. Damit hat er sich um die Ortsgemeinde Herxheim besonders, ja außerordentlich verdient gemacht.

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Herxheim hat mit einstimmigem Beschluss vom 28.05.2009 Elmar Weiller in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste und Würdigung seines herausragenden und weitblickenden Wirkens als Ortsbürgermeister seiner Heimatgemeinde Herxheim zum Wohle der Gemeinde und der gesamten Bürgerschaft das Ehrenbürgerrecht verliehen – die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde verleihen kann.

Der Ehrenbürgerbrief wurde ihm anlässlich seiner Verabschiedung als Ortsbürgermeister am 24. Oktober 2009 überreicht.

In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande und die Freiherr-vom-Stein-Plakette verliehen.

Er blieb auch im Ruhestand seiner Heimatgemeinde Herxheim tief verbunden. Es war eine Freude zu sehen, wie er bis zuletzt am gesellschaftlichen Leben teilnahm, sich in dem von ihm maßgeblich mitgestalteten Lebensumfeld wohl zu fühlen schien. Daneben engagierte er sich nach wie vor im Verein zur Förderung Bildender Kunst an der Kunstschule Villa Wieser und bei der Aktionsgemeinschaft Therapeutisches Reiten.

Als geschätzter Gesprächspartner und Ratgeber war Elmar Weiller gefragt, wo auch immer er mit seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Kontakt kam.

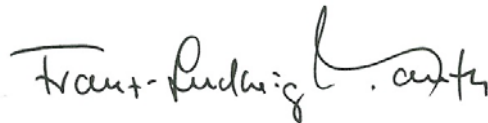
Herxheim und seine Mitbürgerinnen und Mitbürger erleiden mit dem Tod von Elmar Weiller einen bedeutenden Verlust. Es ist traurige Gewissheit, dass er insbesondere seiner Familie fehlen wird.

Die Gemeinde trauert um ihren Ehrenbürger.

Tief betroffen verbindet uns die Trauer mit seiner Familie.

Wir verneigen uns zum Abschied in größtem Respekt und Dankbarkeit vor dem einzigartigen Kommunalpolitiker und Mensch mit edlem Charakter Elmar Weiller.

Lieber Elmar - ruhe in Gottes Frieden!

A handwritten signature in black ink, reading "Franz-Ludwig Trauth". The signature is written in a cursive style with a prominent flourish at the end.

Franz-Ludwig Trauth
Ortsbürgermeister